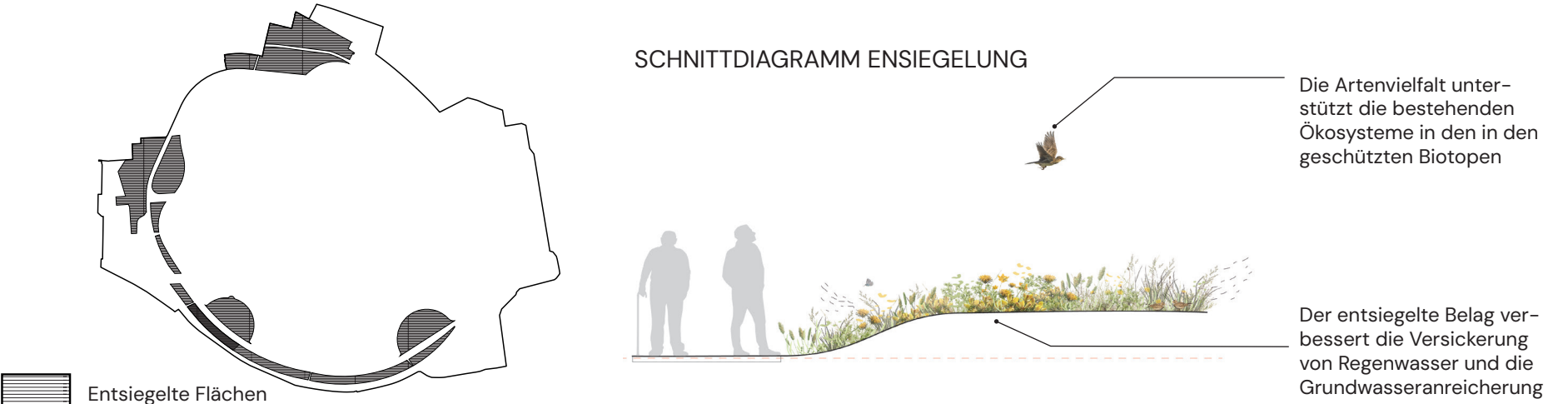


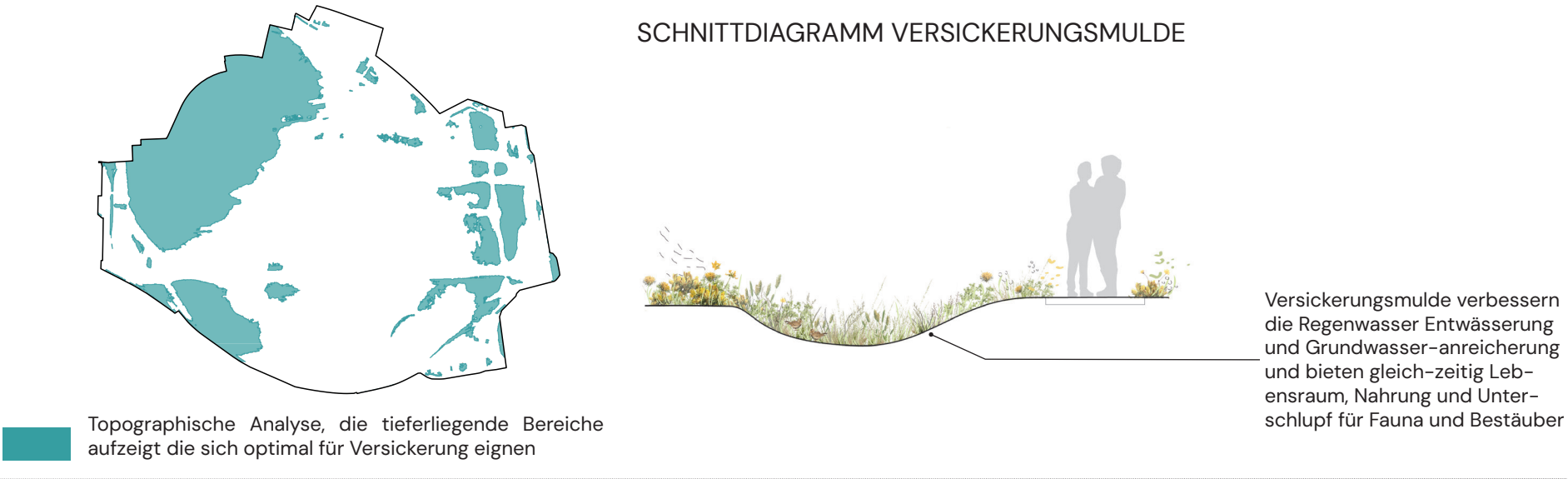
ENTSIEGELUNG

Bestimmte asphaltierte Flächen des ehemaligen Flughafens eignen sich für die Entsiegelung und die Integration von Versickerungsmulden, um die Wasserrückhaltung und -ableitung zu verbessern. Der Ersatz von undurchlässigen Oberflächen durch Vegetation optimiert nicht nur das Wassermanagement, sondern reduziert auch die Wärmespeicherung, wodurch die Temperaturen und der Wärmeinsel-Effekt gemindert werden. Durch eine sorgfältige Analyse des Standorts und die Berücksichtigung der kulturellen Geschichte des Tempelhofer Feldes zeigt dieses Diagramm optimale Entsiegelungsstellen auf, um diese Ziele zu erreichen. Es werden insgesamt 34.138,8 m2 entsiegelt.



VERSICKERUNG VERBESSERT

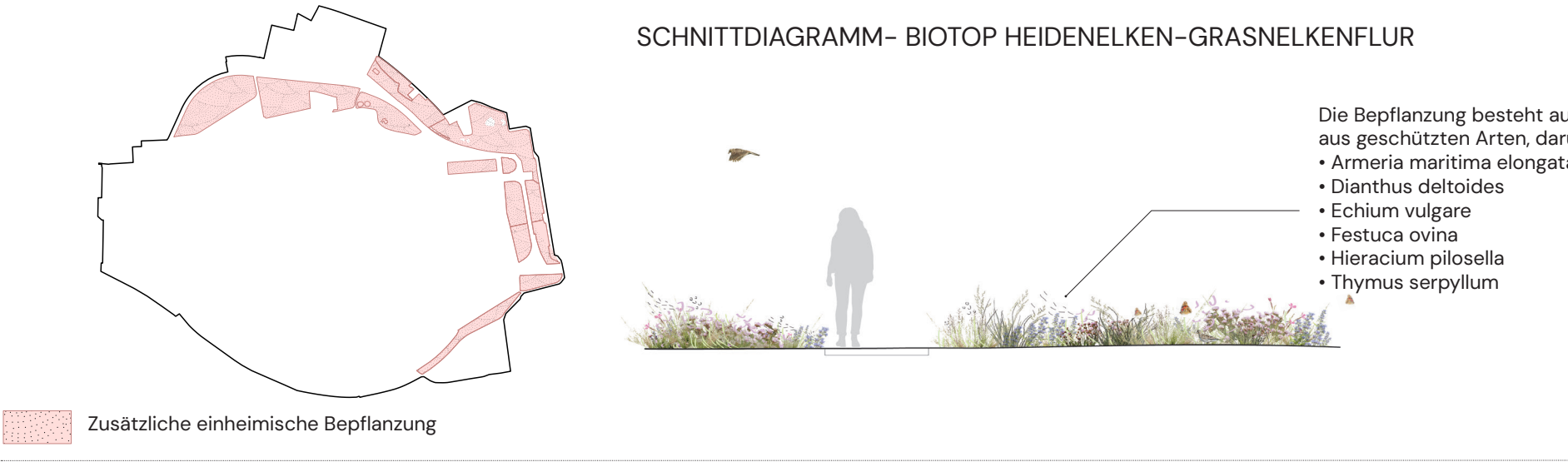
Wie auf der Permeabilität Karte Berlins (Poster 1) dargestellt, besteht am Tempelhofer Feld ein erhebliches Potenzial für die Wasserrückhaltung. Durch die Implementierung von Regenwasserrückhaltebecken, Versickerungsmulden und standortgerechter Bepflanzung werden die Funktionen des Tempelhofer Feldes im Bezug auf Versickerung optimiert und die Grundwassererneubildung gewährleistet. Dies ist besonders dringend angesichts zunehmender Extremwetterereignisse durch den Klimawandel.



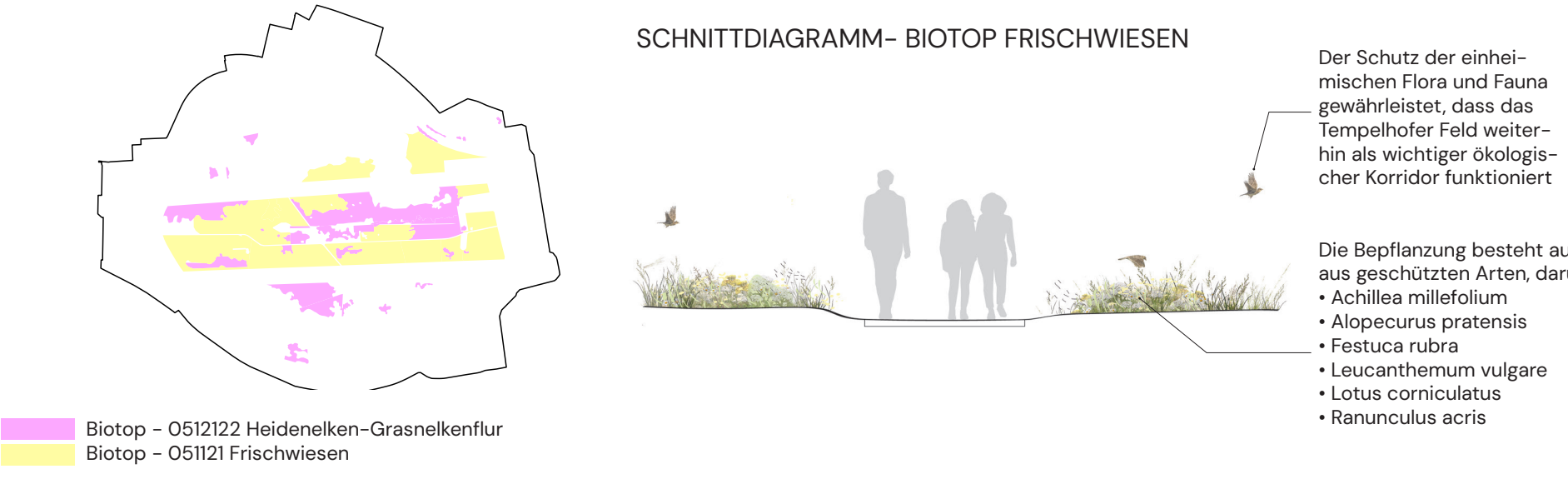
BIOTOPE SCHÜTZEN

Aufgrund ihrer bedeutenden ökologischen Funktion für die Unterstützung einer Vielzahl von Flora und Fauna, einschließlich seltener und gefährdeter Arten, befinden sich zwei gesetzlich geschützte Biotope auf dem Tempelhofer Feld.

Die Heidenelken-Grasnelkenflur (0512122) gehört zum Lebensraumtyp "Trockene, kalkreiche Sandrasen". Dabei handelt es sich um Trockenrasen mit hochspezialisierten Ökosystemen, die sich auf nährstoffarmen, sandigen oder kiesigen Böden entwickeln. Die Pflanzengemeinschaften sind an diese extremen, nährstoffarmen Bedingungen angepasst und bieten essenzielle Lebensräume für eine Vielzahl seltener und gefährdeter Arten, darunter Bestäuber und bodenbrütende Vögel wie die Feldlerche.



Die Frischwiesen, typische Ausprägung (051121) gehören zum Lebensraumtyp "Magere Flachland-Mähwiesen" (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis). Diese frischen Wiesen fördern eine vielfältige Mischung aus Gräsern und krautigen Pflanzen, die für Bestäuber, Brutplätze und als wichtige Wasserretentionsflächen von entscheidender Bedeutung sind. Darüber hinaus verbessern ihre Wurzelsysteme die Bodenstruktur und tragen wesentlich zur Kohlenstoffspeicherung bei.



BEPFLANZUNGSDIAGRAMM

Das Bepflanzungsdiagramm verdeutlicht, wie Flora und Fauna über alle vier Jahreszeiten hinweg berücksichtigt werden, wobei sowohl unterschiedliche Nutzungsaspekte als auch visuelle Qualitäten im Fokus stehen. So wird die landschaftliche Gestaltung ganzjährig durchdacht. Das Diagramm umfasst überwiegend bestehende Pflanzenarten, die im Rahmen des Projekts besonders gefördert werden sollen, sowie zusätzliche regionale Bepflanzungen, die die Artenvielfalt auf dem Feld unterstützen.

